



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hameln [u.a.], 1912**

b) Cassel-Graue Katze-Speeie-Vogelbrunnen-Höllegrund-Münden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

**Wanderungen.**

2b. Cassel—Graue Katze ( $1\frac{3}{4}$  St.) — Speele ( $1\frac{1}{4}$  St.) — Vogelbrunnen  
— Höllegrund — Münden ( $2\frac{1}{4}$  St.). Vgl. 10 C 7.

Genußreiche Wanderung von  $5\frac{1}{4}$  St. durch das Fuldatale und über die Berge des r. Ufers. Abkürzung s. 2a.  
**Zeichen:** Von Speele bis Münden  $\equiv$ .

In Cassel durch die Weserstraße zum Wesertor und hier halb r. durch die Wolfsanger-Allee nach Wolfsanger. Rechts wendend durch das Dorf und am Bad Luisental vorbei längs der Fulda stromabwärts zur „Grauen Katze“. Hier übersetzen nach Spiekershausen.

Das höchst romantisch im engen Fuldatale gelegene Dorf (Geburtsort des Bildhauers Gustav Eberlein) und seine z. T. am andern Fuldaufer gelegenen Gastwirtschaften: Fuldagarthen, Graue Katze, Roter Kater, sind ein sehr beliebtes Ausflugsziel der Casselaner.

Weiter auf der Chaussee am Flusse hinab zum Bahnhof Kragenhof. Von hier Fußpfad an der Bahn entlang (Bahn r.), der sich bei dem ersten Bahnwärterhause im Walde hinabzieht und dem Dorfe Wahnhausen gegenüber an die Fulda kommt; nun flußabwärts weiter nach Dorf Speele. Hinter dem Bahnhof über die Bahn und auf dem Fußwege l. an der Bahn entlang in den Wald hinein. Etwa 25 Min. nach Eintritt in den Wald bei der Wegekreuzung r. bergauf, bis bald durch eine Schneise r. der hohe Gipfel der Frühstücksbuche sichtbar wird. Dicht vor dieser der Vogelbrunnen (gutes Trinkwasser). Zurück zu dem Wege und auf diesem etwas weiter bergauf; dann in der ersten Schneise halb l. weiter erst durch Tannen, dann durch Laubwald. Wenn nach etwa  $\frac{1}{4}$  St. l. Tannenwald an den Weg heran tritt, ohne Weg r. auf die Lichtung zu in etwa 3 Min. zu der Kanzel und den Ruhebänken am Speeler Kopf.

Schöner Blick in das Fuldatale und auf Münden, dahinter der Wiershäuser Staufenberg und von r. nach l. Hohe Schleife, Brackenberg, Meenser Steinberg, Hoher Hagen, Dransberg.

Von der Kanzel wenige Schritte r. bergauf auf einen Fahrweg, diesem etwa 8 Min. folgen bis vor die Teufelsbrücke. Vor der Brücke Fußweg l. ab in den hier beginnenden Höllegrund hinein. Wenn das Tal nach  $\frac{1}{2}$  St. ausmündet, Fahrweg r. zum Walde hinaus. Bald hinter dem Walde Feldweg l. ab an einer Obstplantage hinab, über die Bahn nach dem Dorfe Bonafort, und von da Feldweg weiter; dieser mündet an der Bahn auf die vom Neuen Hause kommende Straße; auf derselben nach l. weiter an der Ziegelei Löwenau vorbei zur Casseler Chaussee und auf dieser hinab nach Münden.

2c. Cassel—Ihringshausen (1 St.) — Gut Eichenberg—Wilhelmshausen  
( $2\frac{1}{4}$  St.) — Münden ( $1\frac{1}{4}$  St.).

Lohnende Wanderung von  $4\frac{1}{2}$  St. am l. Fuldaufer, wenig Schatten; Abkürzung 2a; von Wilhelmshausen zur Station Seilfähre über die Fulda.

Durch die Weserstraße zum Wesertor, hier halb l. die Ihringshäuser Allee hinauf nach Ihringshausen (1 St.). Die Straße innehaltend durch das Dorf, bis man etwa 20 Min. hinter dem Dorfe die im Schocketal liegende Kuranstalt erreicht.